



DER LANDRAT

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

148/2009

Bahnhofstraße 11 38300 Wolfenbüttel

Durchwahl (05331) 84 - 267	Vermittlung (05331) 840
E-Mail k.vogt@LK-Wolfenbuettel.de	Fax (05331) 84 - 360

Asse II- Begleitgruppe stellt Kriterienkatalog für Optionenvergleich auf: Vorschläge der Bevölkerung flossen mit ein

Die Bürgerbefragung der Begleitgruppe Asse II zu den Bewertungskriterien für den Optionenvergleich ist beendet. Inzwischen hat die Gruppe ihren Kriterienkatalog aufgestellt und mit dem Betreiber der Schachtanlage, dem Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), diskutiert. Vertreter des BfS sicherten zu, den Willen der Begleitgruppe umzusetzen und die Kriterien in den Optionenvergleich einzusetzen.

Bei dem Verfahren ging es darum, größtmögliche Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz bei der Schließung des Atommüll-Lagers Asse 2 herzustellen. Bei der Bewertung der drei vornehmlich zu untersuchenden Schließungsoptionen (Rückholung, Umlagerung unter Tage oder Verfüllung der Schachtanlage) spielen Kriterien eine Rolle, zu deren Suche sich die Begleitgruppe in den vergangenen Monaten auch der Mithilfe der Bevölkerung bedient hatte.

Folgende Kriterien hat die Gruppe nun aufgestellt, wobei über allen anderen Punkten die Gesundheit der Bevölkerung und des Personals steht:

1. Langzeitsicherheit
2. Revidierbarkeit, also die Rücknahmemöglichkeit

3. Zeitbedarf für die technische Umsetzbarkeit (ohne lange Genehmigungsphasen)
4. Strahlenbelastung während der Umsetzung und in der Nachbetriebsphase
5. Verfügbarkeit eines einschlusswirksamen Gebirgsbereichs
6. Überwachbarkeit der Endlagerstätte.

Darüber hinaus will die Gruppe folgende Kriterien in die Bewertung einfließen lassen: Schutz des Grund- und Trinkwassers und der Biosphäre; Machbarkeit; Gebundene und trockene Verwahrung (Konzentration und Isolation) des radioaktiven Mülls auf Dauer; Instrumentalisierung für andere Genehmigungsverfahren; Fehlertoleranz; Ort und Art der Zwischen- bzw. Endlagerung bei einer Rückholung (Stichwort Schacht Konrad o.a.); Prüfung des Mehrbarrierensystems; Sicherheit in der Betriebsphase; unbefugte Erreichbarkeit; Gefahrenverschiebung auf später.

Mit dieser Liste unterstreicht die Gruppe einmal mehr, dass in ihren Augen der Frage nach der Langzeitsicherheit herausragende Bedeutung zukommt. „Außerdem muss jetzt mehrgleisig gefahren werden“, forderte Landrat Jörg Röhmann, der Vorsitzende der Begleitgruppe. Um Zeit zu sparen, sollten zum Beispiel schon jetzt die technischen Voraussetzungen für die Umkonditionierung geschaffen werden, die für die Rückholung ebenso unverzichtbar ist wie für die Umlagerung. „Die Antragsverfahren müssen ebenfalls jetzt starten.“ Solche vorbereitenden Maßnahmen wären im Übrigen auch für einen Notfall von großem Nutzen, hob der Landrat hervor.

Röhmann berichtete im Anschluss an die jüngste Sitzung der Begleitgruppe, dass nach Vorliegen der Optionsgutachten wohl zusätzlicher wissenschaftlicher Rat eingeholt werden müsse. Bislang sitzen in der Gruppe drei Geologen, die sich mit den Machbarkeitsstudien zu den drei Schließungsoptionen beschäftigen werden. „Was für einen weiteren Wissenschaftler wir brauchen, das wird sich zeigen, sobald die Studien tatsächlich vorliegen“, meinte Röhmann.

Wolfenbüttel, 27. August 2009